

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Bezugsspeicher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burchardswalde, Großsch. Grambach, Grund bei Rotora, Heldigsdorf, Herzogswalde mit Vonnberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschöndera, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Vogen, Mohorn, Müllig-Roigshen, Manzig, Neultrauen, Niederwirtha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Roigsh, Rothschöndera mit Berne, Sacksdorf, Schmalewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Sprechtshausen, Tanneberg, Tausenheilm, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 7.

Donnerstag, den 18. Januar 1912.

71. Jahrg.

Nach der heute erfolgten Ermittlung des Ergebnisses der am 12. d. M. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Reichstag im 6. Sächsischen Wahlkreis ist

Herr Schriftsteller Georg Horn

in Lindsau bei Köhschenbroda

mit 39911 Stimmen von 67380 abgegebenen gültigen Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden.

Dresden, am 16. Januar 1912.

Der Wahlkommissar

für die Reichstagswahl im 6. Sächsischen Wahlkreis.
Amtshauptmann Dr. Streit.

Mittwoch, den 24. dieses Monats

vormittags 9 Uhr

findet im Sitzungssaale der amts-hauptmannschaftlichen Kanzlei

öffentl. Sitzung des Bezirksausschusses

statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge im Anmeldezimmer des amts-hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Weissen, den 15. Januar 1912.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Beseitigung v. Schnee u. Eis.

Die in §§ 2 und 3 des hiesigen Straßenreinigungsderegulativs enthaltenen Bestimmungen, wonach zur Winterzeit jeder Hausbesitzer

1. seiner Hausfront entlang den Schnee zu beseitigen und bei eintretender Kälte Sand und Asche zu streuen, sowie
2. bei eintretendem Tauwetter binnen 24 Stunden, von Anbeginn desselben, den vor seinem Hause befindlichen Vorplatz sowie das an dasselbe angrenzende Schuttlerecke von Schnee und Eis zu reinigen und letzteres von der Straße oder Gasse hinwegzuschaffen hat,

werden dadurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß **Uebertretungen oder Vernachlässigungen** dieser Vorschriften nach § 5 des obengedachten Regulativs in Verbindung mit § 366 Punkt 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit **Geldstrafe bis zu 60 Mk.** geahndet werden.

Wilsdruff, am 16. Januar 1912.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Donnerstag, den 18. Januar d. J., nachmittags 1/7 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, am 17. Januar 1912.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Neues aus aller Welt.

Kronprinz Georg von Sachsen vollendet vorgestern sein neunzigstes Lebensjahr.

Die zweite Kammer des sächsischen Landtags trat gestern wieder zur Beratung zusammen. Auf der Tagesordnung standen Staatskapitel. Unter den Eingängen befand sich auch das Volksstimmgesetz.

Es wird offiziell bekannt gegeben, daß der deutsche Kaiser Anfang September d. J. die Schweiz zur Teilnahme an den dortigen Wahlen besuchen wird.

Die Wahlbeteiligung betrug diesmal 85,6 Prozent gegen 84,7 Prozent bei der Wahl 1907.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei, der am Dienstag in Berlin zusammentrat, beschloß eine offizielle Wahlparole nicht auszugeben.

Die sächsische Reformpartei fordert unbedingt zur Unterstützung aller nationalen Kandidaten an.

Die Passiva der sächsischen Vereinsbank in Dippoldswalde werden auf 1 1/2 Millionen geschätzt, denen etwa 300000 Mark realisierbare Aktiva gegenüberstehen.

Der preussische Landtag wurde gestern durch den Ministerpräsidenten von Bethmann-Hollweg mit einer Thronrede eröffnet. Zum Präsidenten wurde Freiherr von Trese gewählt.

In Deutschland sind für das kommende Jahr 15 große Flugwettbewerbe geplant, darunter ein Flug Berlin-Wien und ein Flug „Rund um Berlin“.

Der englische Spion French soll in der Festung Olaj einen Selbstmordversuch gemacht haben.

Im Mendelgebirge werden vier Kaiserjäger der Boyener Garde vermisst, die dorthin eine Partie unternahmen.

Einer Meldung aus Rom zufolge wird König Victor Emanuel mit Kaiser Wilhelm II. im April in Benevento zusammentreffen.

Das römische Amtsblatt meldet die Bildung eines neuen Expeditionskorps von 50000 Mann zum Vormarsch in das Innere Trikontinent.

Der König von Spanien unterzeichnete die Proklamierung des spanischen Protektorats über die von Spanien besetzten marokkanischen Gebiete.

Das spanische Ministerium Canalejas hat seine Demission zurückgezogen und bleibt im Amt.

Wie aus Schanghai verlautet, soll die Abdankung des Kaisers von China beschlossene Sache sein und in den nächsten drei Tagen bekanntgegeben werden.

In Peking wird in den nächsten Tagen ein Dekret veröffentlicht werden, das die Errichtung einer republikanischen Regierung in China verkündigen wird.

Japan beschloß die Befreiung der chinesischen Provinz Kuibun und die Annexion des Kwantunggebietes.

In Amerika herrscht starke Kälte, die bereits seit 10 Tagen andauert und nur von heftigen Schneegestößen unterbrochen wird.

Politische Rundschau.

Der neue Reichstag.

Der neue Reichstag dürfte bereits in der ersten Februarhälfte einberufen werden. Er wird schon in der Thron-

rede erfahren, daß ihm bald eine Heeresvorlage und eine Marinevorlage zugehen wird. Die Grundzüge der Marinevorlage stehen fest und werden nur noch weiter ausgearbeitet. In der Hauptsache handelt es sich darum, so meldet die „Frankfurter Zeitung“, zu den zwei bestehenden Hochseegeschwadern ein drittes aus den Reservegeschiffen im Dienst zu halten.

Zentrale Zeitregulierung.

Eine Zentrale für elektrische Stadtübertragung, die mit Hilfe der elektrischen Wellen sämtliche öffentlichen Uhren Deutschlands völlig übereinstimmend betreiben soll, wird nach der „Mensch“ in der Nähe von Fulda errichtet. In diesem Zweck wird ein Sendeturm von etwa 100 m Höhe gebaut. Jede Minute sendet eine der drei in dieser Zeit-Zentrale befindlichen Normaluhren eines Hochspannungsstromstoß zur Sendestelle, von der aus die elektrischen Wellen abstrahlen. Die in ganz Deutschland aufgestellten Empfangsuhren werden jede Minute durch die elektrischen Wellen weitergestellt. Das ganze Uhrensystem ist unempfindlich gegen jegliche fremde Wellen, so daß Störungen selbst durch atmosphärische Wellen ausgeschlossen sind. Staatssekretär Krause bewilligte dem Erfinder Ingenieur Ferdinand Schweizer die Konzession im Prinzip.

Ausland.

Evangelisches Schulwesen in Galizien.

Mit dem deutsch-evangelischen Schulwesen geht es neuerdings in Galizien gut voran. Gollschow hat seine evangelische Winterschule am 18. Oktober eröffnet. In Seifersdorf hat am 29. Oktober sein evangelisches Schulhaus geweiht. In Mikulsdorf hat sich eine Ortsgruppe des Luthervereins gebildet. In Stanislaw ist ein evangelischer Schulförderverein entstanden.

Das französische Kabinett ist gebildet.

Das Kabinett Poincaré hat sich gestern Sonntag endgültig konstituiert nachdem der Sozialist Millerand und Delcassé sich zur Übernahme des Amtes bezw. des Ministerpräsidenten bereit erklärt hatten. Die Zusammensetzung ist folgende: Vorsitz und Außenminister Poincaré, Innenminister Briand, Landwirtschaft Minister Millerand, Finanzen Klotz, Kolonien Ledru, Ackerbau P. aus, Öffentliche Arbeiten Bourgeois, Handel Fernand David. Ministersekretäre sind: Léon Bérard für die Schönen Künste, Chaumet für Post, Besnard für Finanzen.

Zur Revolution in China.

Als Jianschikai am Dienstag morgen von einem Besuche aus dem Kaiserpalast zurückkehrte, wurde eine

Bombe gegen ihn geschleudert. Jianschikai blieb unverletzt. Zwei Postbeamte und zwei Soldaten wurden getötet, zwei andere Postbeamte schwer verletzt.

Die „Deutsche Kabelgramm-Gesellschaft“ meldet weiterhin aus Peking: Der heutige Bombenanschlag gegen Jianschikai, bei dem dieser unverletzt blieb, während vier Mann seiner Eskorte schwer verletzt wurden, wurde von einem Chinesen ausgeführt, der aus einem Lecladen eine Bombe gegen den Wagen Jianschikais schleuderte, als dieser das Otor der Kaiserstadt passierte.

Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Peking: Aus Schanghai sind Telegramme hier eingetroffen, nach denen drei Kreuzer und drei Transportschiffe mit drei Bataillonen republikanischer Infanterie und elf Geschützen am Montag von Schanghai nach Tschifu abgegangen sind. Weitere Truppen sollen im Laufe der Woche folgen. Nach weiteren Berichten befinden sich heutzutage Meilen südlich von Tschifu an der Bahn Tientsin-Kantung eine starke revolutionäre Truppenmacht.

Die „Morning Post“ meldet aus Schanghai: Eine revolutionäre Expedition zur See ist am Montag in Schantung gelandet und hat Tengtschau besetzt.

Die Niedermegung von 10000 Mandchus wird bestätigt. — Eine Rettungsabteilung mit 19 englischen und 13 schwedischen Missionaren aus Sianfu ist in Hoangfu eingetroffen. Die Provinz Schenk befindet sich in völliger Aufruhr. Viele Städte sind geplündert und verlassen.

Die an der transibirischen Bahn gelegene Stadt Chailar ist von bewaffneten Mongolen besetzt worden. Die chinesische Garnison und die chinesischen Behörden sind in die russische Anstiedlung geflüchtet. Die Mongolen haben neue Behörden eingesetzt und die Unabhängigkeit erklärt.

Die Revolution in Paraguay.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgenden Telegramm aus Asuncion: Die Führer der Rebellen haben unter Mithilfe der Polizei sich der Person des Präsidenten der Republik Paraguay Rojas bemächtigt und ihn zur Abdankung gezwungen. Die Truppen der Garnison Asuncion verhielten sich neutral. Die Stadt selbst ist ruhig. Wie es heißt, wird der Kongress zusammengerufen, um einen neuen Präsidenten zu wählen.

Das Bombardement von Bahia.

Der „New York Herald“ hat eine Depesche aus Rio de Janeiro erhalten, nach der Bahia durch die Bundesfreikräfte bombardiert worden sein soll. Bei dem Bombardement seien das Gouvernements- und mehrere andere Gebäude zerstört, sowie zweiundzwanzig Personen getötet und gegen hundert verwundet worden.